



ENTSPANNEN NACH DEM „FEST“-AUFTRITT: Die Bruchsaler Band „Sonic Avalanche“ ist eine von rund 20 regionalen Bands, die beim Karlsruher Festival auftreten. Foto: Fabry

# Eine Band mit Tiefgang

„Sonic Avalanche“ überzeugen mit melancholischen Songs

Aufgeregt ist Jonathan Opitz nicht. Obwohl der Bassist der Bruchsaler Band „Sonic Avalanche“ zum ersten Mal nicht vor, sondern mitten auf der Hauptbühne von „Das Fest“ steht. „Ich freue mich einfach nur auf den Auftritt“. Sein Blick schweift zum „Mount Klotz“. Dort stehen Familie, Freunde und Bekannte der Band. Ausgestattet mit Schirmen und wasserfesten Jacken, denn: es regnet.

Seit zwei Jahren macht Jonathan gemeinsam mit Daniel Thomas (Sänger), Daniel Mayer (Gitarre) und David Büchner (Schlagzeug) Musik. Ihren „Fest“-Auftritt haben sie sich hart erkämpft: Bei dem Nachwuchswettbewerb „Newbandfestival“ setzten sie sich gegen 18 Konkurrenten durch. So sind sie eine von rund 20 regionalen Bands beim „Fest“.

Kurz nach 18 Uhr betreten die vier jungen Männer dann am gestrigen Freitag die Bühne – trotz des Regens haben sich zahlreiche Menschen auf und vor dem Hügel versammelt. Gleich zu Beginn ziehen „Sonic Avalanche“ mit ihrem emotionalen und gitarrenlastigen Song „Alley to Horizon“ das Publikum mit.

Der Gesang von Daniel Thomas berührt – während des gesamten „Fest“-Konzerts. Ein wenig erinnert die Band an „Incubus“, hat aber dennoch ihren eigenen Stil. In wenigen Monaten soll ihr Album erscheinen. „Caught between the devil and the deep blue Sea“ wird es heißen, teilt der Sänger dem Publikum mit. Dieses ist begeistert. Auch die jungen Männer sind zufrieden nach dem Auftritt, „es hat alles gepasst“, sagt Jonathan. Miriam Steinbach